

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	11
EINLEITUNG	13
1. Zur Forschungs- und Quellenlage	14
2. Konzilsrezeption. Historischer Prozess und theologisches Kriterium	23
3. Zur Vorgehensweise	31
I. DAS ZWEITE VATIKANISCHE KONZIL	33
1. Das gepflegte Feld. Der Auftrag zur Rezeption	33
2. Wiederbelebung. Kirche als Volk Gottes	36
3. Ehrwürdige Einrichtungen. Synoden und Konzilien	43
II. AKTEURE DER KONZILSREZEPTION IN WESTDEUTSCHLAND	47
1. Unsichere Hirten. Die deutschen Bischöfe	47
a) Die Institutionalisierung der Bischofskonferenz	51
b) Ein pastorales Schwerpunktprogramm	57
c) Die Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen	63
2. Kircheinwärts. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken	67
a) Nachkonziliare Katholikentage	67
b) Die Reform des Zentralkomitees	72
c) Die Bildung der Räte	74
3. In der Krise. Das Kirchenvolk	82
4. Formierte Enttäuschung. Priestergruppen	87
5. Generationswechsel. Prägende Personen	100
6. Suchbewegungen. Theologische Zwischenreflexion	102
III. SYNODALE REZEPTIONSPROZESSE	107
1. Ein neuer Stil. Die Hildesheimer Diözesansynode	108
a) Die Grundsatzfrage der Beteiligung von Laien	109
b) »Kirche in der Synode«	114

2. Umstritten. Das niederländische Pastorkonzil	119
a) »Ein Experiment in Sachen Demokratie«	120
b) Deutsche Wahrnehmungen	126
3. Neue Synoden. Theologische Zwischenreflexion	131
IV. VOM ESSENER KATHOLIKENTAG ZUR »GEMEINSAMEN SYNODE«	133
1. Mitten in der Welt. Der Essener Katholikentag	133
a) Einflüsse der Studentenbewegung	134
b) Diskussion und Demokratie	138
c) Der Ruf nach einem Nationalkonzil	146
2. »Läutern und überwinden«?	
Reaktionen auf den Katholikentag	149
a) Der Geschäftsführende Ausschuss des ZdK und die Bischöfliche Kommission für Laienfragen	150
b) Julius Kardinal Döpfner	153
c) Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Christliche Arbeiterjugend	159
d) Die gemeinsame Auswertung des Katholikentags	161
3. Zielstrebig. Die »Studiengruppe Bischofskonferenz – Zentralkomitee«	171
4. Zeichen der Zeit? Theologische Zwischenreflexion	180
V. VOM GRUNDSATZBESCHLUSS ZUM STATUT	185
1. Exkurs. Geschäftsordnungen von Konzilien und Parlamenten ...	186
2. Überblick. Die Entwicklung des Synodenstatuts	193
3. Nur ein »Zeitproblem«? Die Verabschiedung des Statuts	197
4. Umstrittenes Regelwerk. Das Statut in der Diskussion	204
a) Die Mitglieder der Synode	204
b) Wahl und Berufung der Synodalen	211
c) Die Kompetenz der Synode	215
d) Funktionsträger und Berater	223
e) Organe und Verfahrensfragen	228
f) Die Aufgabe der Synode	234
g) Ein Dokument der Konzilsrezeption?	237
5. »Vorfragen«. Voten von Karl Rahner und Josef Pieper	238
6. Nachfragen. Die Position des Heiligen Stuhls	246
7. Anfragen. Die Vorbereitungskommission	250
8. Gelehrte Konkurrenz. Das »Pastorale«	258
9. Verfasste Kirche. Theologische Zwischenreflexion	262

VI. DIE ARBEIT DER VORBEREITUNGSKOMMISSION	267
1. Ehrliches Angebot? Die »Umfrage unter allen Katholiken«	270
2. Interessen und Proporz. Die Wahlen zur Synode	284
a) Die Wahlen in den Bistümern	284
b) Die Wahl durch das Zentralkomitee	290
c) Die Berufungen durch die Bischofskonferenz	295
3. Prioritäten setzen. Die Thematik der Synode	299
a) Der Entwurf der Studiengruppe	299
b) Die Arbeit der Unterkommission »Thematik«	305
c) Die Entwicklung des Themenplans	317
4. Im Gespräch bleiben. Öffentlichkeitsarbeit	324
5. Opposition? Die »Arbeitsgemeinschaft Synode«	332
6. Des Regelwerks zweiter Teil. Die Geschäftsordnung	338
7. Sakral oder profan? Der Ort der Synode	347
8. Auf Nummer sicher. Die Planung der ersten Vollversammlung	350
9. In der Welt von heute. Theologische Zwischenreflexion	353
 VII. DIE KONSTITUIERUNG DER SYNODE	 359
1. Geistliche Diplomatie. Die Eröffnung	360
2. Symbolträchtiges Halbrund. Die Sitzordnung	366
3. Kür als Pflicht. Die Wahl der Synodenorgane	371
4. Ein weites Feld. Die Thematik der Synode	378
5. Die Bedeutung des Verfahrens. Die Geschäftsordnungsdebatte	385
6. Erste Kontroverse. Heinrich Flatten und Karl Rahner	392
7. Wie mitmachen? Bischöfe und AG Synode	397
8. Ein Anfang. Theologische Zwischenreflexion	401
 SCHLUSS UND THEOLOGISCHE REFLEXION	 405
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	 427
 SUMMARY	 447
 PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	 451